Telephon Nr. 11.

Erident Dienting,
Connecting, Summon

Connerstag, Sumbtog und Sanntag mit ber Gratis-Bellage Ber Connitags

Bertiffpreis pro Churtal Im Beilet u. Nachdarortsperfehr RC. 1.15 außerhalb besielben RC. 1.24.



Befenntmachungen aller Urt finden bie erfolg. reichfie Berbreitung.

1902.

Winridung Prreis

für Albenftelg unb

nabe Umgebung

bei einminliger Ein-

ridung 8 Gig.

bei mehrmat, je 6 Big

ausmants je 8 Mig.

bie Ifpnitige Beile

ober beren Raum

Bermenbbare Beltrage

merben bantbar

angeneminen

Mr. 131.

Bean abonniert autiparts auf biefen Bint bei ben Rgl. Boftamern und Poilloten.

Umtliches.

Die Vorumsterung der Herbe und die Prüfung der dorbandenen kriegsbrauchbaren Fahrzeuge findet u. a. statt: Donnerstag den 11. September: 7.00 vorm. in Kreudenstadt. Freitag den 12. Sept.: 10.00 vorm. in Betenfeld, 2.00 nachm. in Göttelsüngen, 3.00 nachm. in Schernbach mit Hochdorf. Samstag den 13. Sept.: 9.30 vorm. in Schwarzenderg mit Schönmungach, 10.00 vorm. in Husenbach, 11.00 vorm. in Röth, 11.45 vorm. in Helbach, 2.00 nachm. in Rosterreichendach. Montag den 15. September: 10.30 vorm. in Boermundsdadt. 10.00 nachm. in Igelsberg mit Erggrude. Donnerstag den 18. September: 9.30 vorm. in Bornersberg, 10.15 vorm. in Erdmbach, 11.15 vorm. in Edwardeler, 12 mittags in Platygrafenweiler, 3.00 nachm. in Durrweiler, 4.00 nach, in Herzogsweiler mit Eresbach, 4.45 nachm. in Hallwangen.

Die Miturientenprüfung haben u. a. mit Erfolg bestanben : Dermann Georgil von Calw und Friedrich Golger von Röthenbach.

Die an ben 10klaffigen Realanftalten abgehaltene Reifeprikfung hab en u. a. mit Erfolg beftanben; Emil Bernhardt und Ernft Denninger von Freudenftadt.

Die Schwurgerichtssitzungen für bas III, Quartal beginnen in Tübingen am Montag ben 22. September vormittags 9 Uhr, in Rottweil am Dienstag ben 30. September, porm, 9% Uhr,

Bum Tode der Herzogin Albrecht von Württemberg.

" Smunden, 25. Aug. Ihre Raiferliche und Rönigliche hoheit die Fran Herzogin Albrecht ift am Sonntag abend 6 Uhr 15 Min. an Herzichwäche verschieden.

Solos Friedrichshafen, 25. Aug. Durch bas unerwartet rasche Ableben Ihrer K. und R. Dobeit ber Frau Herzogin Albrecht ist bas Königliche Haus aufs nene in tiessichmerzliche Trauer verseht worben. Ihre Majestäten ber König und die Königin sind um so ichmerzlicher von dieser Trauer betrossen, als Allerhöchstbieselben noch vor wenig Wochen die Freude hatten, die Frau Herzogin in ber

Blite vollfter Gesundheit hier zu sehen.

— Der "Fraukf. Zig." wird aus Gmunden berichtet: Am Sonntag mittag trat Herzschwäche ein. Die Aerzte nahmen Kampferinjestionen vor, welche den Tod um einiges verzögerten. Die Herzogin war bis zum Tode bei vollem Bewuhrsein und sieß den Gemahl, die Kinder und die ganze Familie aus Sterbebett kommen, wo sie von allen herzlich Abschied nahm und allen dankte für die große Liebe, mit der sie sie umgeben. Gefast sah die Herzogin dem Tod ins Antlig. Ihre letzten Worte waren: "Ich sterbe geru, ich gehe ein zum Herrn."

Ginen furchtbar ichweren Schlag hat ber prajumtive Thronerbe Buritemberge, Bergog Albrecht, mit feinen feche Rinbern und ebenjo bas gange fonigliche Saus erlitten burch ben unerwarteten Tob Ihrer faiferlichen Sobeit ber Bergogin Margarethe Sophia bon Birttemberg, Ergherzogin bon Defterreich, welche Sonntag abend 61/4 Uhr nach einer icheinbar glüdlich verlaufenen Operation an Bergichwäche verschieden ift. Die Frau Herzogin war am 13. Mai 1870 geboren, ift alfo wenig über 32 Jahre alt geworben. Sie war, das fann man mit voller Wahrheit fagen, bas Mufter einer Gattin und Mutter, in ihrem Auftreten eine einfach ichlichte Frau, ihren Untergebenen eine fiberaus milbe und gutige Berrin, jabllofen Urmen eine bochbergige Bobltbaterin und für die tatholijche Cherhardsgemeinde eine Erbauung, weit es ihre Gefundheitsverhaltniffe guliegen, pflegte fie mit ihren Rinbern jeben Sonntag regelmäßig im hauptgottesbienft gu ericheinen, und es mar rubrend mit angufeben, wie fie ihre Rinder die Sande falten und beten lehrte. Eine überans stattliche Ericheinung, erwedte fie bie allgemeine Meinung, daß der Tod eine solche Frau fürchten musse. Das ganze Land Blirttemberg hat inniges Mitleid mit dem Herzog Albrecht und seinen Kindern und bedauert auch den greisen Kaiser Franz Joseph, dessen Lieblingsnichte die Berewigte war, weshald sich auch der Kaiser alle 3. Stunden über ihr Befinden telegraphifch berichten ließ. Bie eigentlich bie Rrantheit jo raich und toblich verlaufen tounte, ift bis jest nicht befannt.

* Stuttgart, 26. Aug. Nach einem heute früh aus Smunden eingetroffenen Telegramm findet die Beisehung Ihrer Kaiserl. hoheit der herzogin Margarethe voraussichtlich am nächsten Freitag in ber Fürftengruft im Lubwigsburger Schloffe ftatt.

Die revolutionare Bewegung in Rugland.

Rur felten bringt eine Runde ans bem gewaltigen Reiche unferes oftlichen Rachbarn, Die ein erhellenbes Licht

auf die in seinem Innern herrschenden Zustände wirft. Die rufsischen Zensoren, benen der Kojak mit der Knute als Hilfsarbeiter zugesellt ist, verstehen sich auf ihr Amt; sie sorgen nicht nur dafür, daß jedem freiheitlichen Gedanken der Einzug an den Grenzen des Zarenreiches verwehrt wird, sie jund auch bemüht, zu verhindern, daß wahrheitsgetreue Schilderungen über die alles eher als ersreulichen Zustände im Innern über die Grenze wandern. Aber nicht jelten ist die Macht der Thatjachen starker als der Wille der Gewalthaber.

Donnerstag, 28. August.

Bor furzem tounte ber Telegraph wieder melden, daß die russische revolutionare Bewegung ein bedenkliches Lebenszeichen gegeben hat. Beinahe ware der General-Gouverneur von Chartow, der Fürst Obolensty, einem Mordversuch zum Opfer gesallen. Er, der als einer der tuchtigsten Mitarbeiter an der immer mächtiger werdenden Reaktion gilt, wurde nach Chartow geschickt, weil dort und in Odessa die revolutionare Bewegung besonders hohe Wellen schlägt. Der schneidige und rikchicktosie Beamte sollte dieser Hobra den Kopf zertreten. Er war gerade nicht ängstlich in der Wahl einer Mittel. Die wirklichen und vermeintlichen "Umstürzler" ließ er peitschen, dis sie als unsörmliche Fleischslumpen sast tot dalagen. Doch die Revolution hat er damit nicht ausgepeitscht. Noch immer ist Chartow ein gesährlicher Revolutionsberd, und alle Wachsamkeit der Polizei hat nicht verhindern können, daß selbst auf den höchsten Beamten des Bezirks ein Mordanichlag verübt wurde.

Offenbar stehen die immer von neuem aufflammenden Bauernunruhen nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich im Busammenhange mit der regierungsseindlichen Bewegung der intelligenten Schichten, namentlich der studentischen Kreise. Aber die jehigen Berhätmisse zeigen doch ein ganz anderes Bild als vor zwanzig Jahren. Damals ging die Auslehnung gegen den russischen Komtengeist, gegen die Einengung und Unterdrückung seder freiheitlichen Regung von den intelligenten Kreisen aus. Ihr gehörten Studenten, junge Gelehrte, Techniker, gebildete Kansleute, zum Teil auch Beante in hohen Stellungen und viele gebildete Frauen an. Selbst in allernächster Umgebung des Zaren sanden sich "Nichtlisten." Doch die große Masse stand abseits, sie verabschente geradezu die Richtlisten und ihre terroristischen Thaten. Icht ist es anders geworden. In den Provinzen müssen Gouverneure umherreisen, um die Bauern über ihre Irrümer aufzuklären und ihnen die Bersicherung des Wohlwollens der Regierung zu überbringen.

Aber mit biefen Berficherungen werben bie Bauern, die am hungertuche nagen, wenig anzufangen wiffen. Gie mogen ja großes Bertrauen ju bem "Baterchen" haben. Aber ber "himmel ift hoch und ber Bar ift weit." Die meiften Magregeln, Die bie von ihrer Unfehlbarteit fiberzeugte Regierung getroffen bat, find taum geeignet, bie agrarifchen Migitanbe gu befeitigen. Dagu fucht man bie Semftwo's (Landichaften), die mit den ftadtifchen Rommunen bie einzigen Berwaltungsforper Rugiands find, in ihren Befugniffen immer mehr einzuschranten. Ja es ift fogar bie Rebe bavon gewejen, fie ihnen ganglich abzunehmen und fie Regierungetommiffionen gu übertragen. Dan icheut fich auch gar nicht, ben Bauern, die man als "irregeführte" bemitleidet, neue große Laften aufzulegen, um ben Schaben ber Gutsbefiber zu erfeben. Dan giebt fich babei feine große Dithe, die wirflich Schuldigen gu ermitteln. Gange Dorfer werden bagu vermteilt, Schabenerjag gu leiften und bamit an ben Bettelftab gebracht. Go wachft die Ungufriedenheit, die Auswanderung nimmt gu.

Neben den Bauern sind die Arbeiter — schon seit langer Zeit — ein revolutionäres Element geworden. Der jungen, fünstlich großgezogenen Industrie glaubte der Staat dadurch besonders helsen zu können, indem er jeden Zusammenschluß der Arbeiter zur Berbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage verbot. So dilbeten sich anstatt öffentlicher gewersichaftlicher Organisationen Geheimbünde, in denen revolutionäre Elemente ihre Sonderbestrebungen viel wirfungsvoller betreiben können. Kam es zu Lohnstreitigkeiten, so wurde die Polizei, die auf "Ordnung sehen" wollte, ohne weiteres zum Büttel des Unternehmers. Der Fabrikant, der, im Bertrauen auf den Besstand der staatlichen Organe, au die Arbeiter die unbilligsten Forderungen stellte, erntete weniger Haß als die Regierung selber.

Wie in ben Mittelschulen und Universitäten die jungen Leute gedrillt, wie hier jebe eigene geiftige Regung unterbrucht wird, ift oft genug geschilbert worden. Man braucht nur ben ruffischen Studenten in seiner Uniform und ben

flotten beutichen Studio gu feben, um ben gangen Wegenjag zu überbliden, ber zwijchen bem geiftigen öffentlichen Leben Ruglands und Demichlands berricht.

Der "faule Westen" braucht ben flawischen Often burchans nicht zu fürchten. Und boch ist Rugland überreich an mineralischen Schaben, geeignet für die Gewinnung der besten landwirtichaftlichen Erzeugnisse. Aber es fehlt die Schaffensfrendigkeit der Bevöllerung, es fehlen die Mittel, um eine planmäßige Bewirtschaftung herbeizussilhren.

Wenn ber Bar jo oft seine Friedensliebe befundet, bat es seine sehr triftigen Grinde. Die Garung im eigenen Lambe ift jo groß, daß man bes Heeres bedarf, um fünstlich die ungeheuere Erregung im Reiche niederzuhalten.

Tagespolitik.

- Bur beabsichtigten Aufhebung bes Burgerausichuffes in Birtiemberg wird bem "Schwarzw. Bote" von einem Ungenannten u. a. geschrieben : "Gine Gefahr, namentlich fur bie mittleren Gemeinben bes Lanbes bebeutet unzweifelbaft bie in bem neuen Gemeinbeordnungsentwurf porgejebene Befeitigung des Burgerausichuffes. Babrend ber Entwurf bieje Frage fitr bie großen Gemeinden bes Lanbes glüdlich loft, jumalen bier im Gemeinderate bie verschiedentlichen Intereffen und Barteien ognebin faft immer vertreten fein werden und es auch bie Breffe an eingehenber Rritif nie fehlen laffen wird, bat in fleinen Bemeinden faft jeber Bürger Belegenheit, in jebem wichtigeren Gingelfalle feine Meinung gur Geltung ju beingen. - Anberd wird Dies hanfig in ben mittleren Gemeinden bes Landes liegen ; bier ipielt oft icon bei ber Bahl jum Gemeinberate eine große Rolle bie vielberüchtigte ichwäbische Betterichaft und sonstig zweifelhaftes Gebaren. Den besten Elementen wirb es ba oft ummöglich, burchzubringen, zumalen es nicht jedermanns Sache ift, fich mit gewiffen Wegnern in einen perfoulichen unichonen Babltampf einzulaten. 3m Burgeraudicup haben bann bieje Elemente oft boch noch ihre Stimme zur Beltung bringen tonnen. Schon oft ift eine migratene Gemeinderatewahl fofort bei ber nachften Bürgeranofcugwahl entiprechend reftifiziert worden. In manchen Bemeinden find die Gemeinderatsfige bon alteren Mannern in Erbpacht genommen und frisches Leben pulfiert nur im Burger-Ausschuß und es giebt Gemeinden, in benen ber Bürgeransschuß als gute Borichule für ben Gemeinberatsbienft betrachtet wirb. Wie oft beforbert bas Zusammenfigen im Gemeinberate nicht eine gerbezu unerwünschte Rollegialität wenigstens ber dominierenben Majorität und ju haufig gelangt bier gur Geltung bas Sprichtvort : Gine Sand maicht die andere. Heber bie Borgange auf bem Rathause wird die Burgerichaft bei großer Bichtigthuerei moglichft im Duntel gelaffen und auch bas Lotalblatt tann und will oft bieein nichts andern !! Dier thut unbedingt not die Kontrolle eines zeitgemäß ausgebauten, unbezahlten, unabhängigen, auch im Borfip felbständigen Burger-Ausichuffes. Diefes Gefühl ift ungweifelhaft porbanden in weiten Schichten ber Bevolferung. - Dag eine feiner Beit gur Begutachtung biejes Banttes bes Gemeinde-Ordnungs-Entwurfes nach Stuttgart einberufene Berjammlung von Ortsvorftanden ber Musichaltung des Burger-Musichuffes mit voller ober febr großer Majoritat gugeftimmt bat, ift nicht recht verstandlich. Es mag Gemeinden geben, in denen ber Barger-Ausschuß eine untergeordnete Rolle fpielt und folde, die fo gut geleitet find, bag er gang überfluffig ercheint, aber es giebt eine Reihe von Gemeinden, in denen fich ber Burger-Ausschuß febr jum Rugen und im Gin-verftandnis mit ber Burgerichaft auf voller Sobe erhalten und bewährt hat. Es mag auch Ortsvorffeber geben, benen ein unabhangiger, felbständiger Burger-Ausschuß überhaupt ein Dorn im Muge ift. Ober ging es vielleicht in jener Berfammlung in Stuttgart, als ber Berr Minifter bie Musschaltung bes Burger-Ausschuffes anregte gu, wie in einer Amtsversammlung, wo bie überwiegende Debrheit ber Orisporfteber nicht, wenn ber herr Oberamtmann winft ; auch ein Bunft, ben bie neue Begirte Debnung berückfichtigen blirfte. - Es giebt auch Orisvorsteher, Die es für angegeigt erachten, Die Gemeinderechner im Gemeinberate gu haben, die große Debrheit von Gemeindeburgern blirfte barüber anders benfen, hoffentlich auch ber neue Gemeinbe-Ordnungs-Eutwurf. So ift zu hoffen, daß fich gegen bie Ausschaltung bes Burger-Aussichuffes eine ftarte Strömung ergeben wird und daß die brobenbe Gefahr bom Landtag abgelenft wird." - Inwieweit ber Artitelichreiber Recht ober Unrecht bat, fiberlaffen wir ber Beurteilung unferer Lefer.

Landesnachrichten.

Allenfleig, 27. Mug. Gin vergnfigter Abend fieht in Ansficht. Morgen Donnerstag abend treten Die "D'Bugipipler" im Gafthof jum ,golbenen Stern" auf In ber maleriden Rationaltracht giebt bie ans 6 Berjonen bestebenbe Ernppe ein gang angenehmes Bilb. Die Leiftungen finb fowohl in gesanglicher als mufitalifcher Sinficht burdweg gute. Einige Stude, wie "Billerthal" und "Schnababüpfeln" finben ftets ben lebhafteften Beifall bes Bublifums. Daß bie Bither bei biefen Leuten ein unentbehrliches Instrument ift und meifterhaft gespielt wird, foll nur nebenbei tonftatiert werben. Den "D'Bugipiplern" ift gablreicher Befuch gu

" Cafw, 24. Aug. Um bir hiefige Stadtvorfiandeftelle haben fich bis jest folgende herren beworben: Amtmann Cong bier, Bermaltungsaftnar Stanbenmaber bier, Dr. Ostar Briefter, Rechtsanwalt in Meiberich a. Rieberrhein, G. Banner, Beamter bei ber Landarmenbehörbe Lubwigsburg, Schult-beiß und Berwaltungsaltuar Fad in Monsheim DR. Leonberg und Rarl Rarpf, Amtogerid;tofefretar in Ellwangen.

Dobel, 24. Mug. Geftern fant bie Berrbigung bes nach langen und bangen Leibenstagen verschiebenen Forstmarts Frech von Epachmilhle statt. In dem großen Leichenunge war insbesondere bas Forstpersonal start vertreten, auch wurde der Beteranenverein Gerren-alb und der Willtärverein Tadel besonders demerkt. Herr Pfarrer alb und der Rillitärverein Todel besonders demerkt. Herr Pfarrer Maper von sier gab an der Sand des apostolischen Siertes "Bachet, stehet im Glauben, seid männlich und seid start!" ein getreues Litd des Entschlaienen, der als Krieger in zwei Feldzügen, dann in seiner berustlichen Stellung und besonders auch in seinen Leidenstagen der Madnung des Apostels nach beidem Bermogen nachgesonmen sei. Während der Sarg in die mit Tannenreisern geschmücken Ehrenflichen Gruft geseinst wurde, gab der hierige Militärverein die üblichen Ehrenflicen ab. Run trat de. Obersörster Bosch aus Lidden Forsbund und wahn in einem ehrenvollen Nachruf von seinem Forstwart mit des wegter Stimme Abschieder Aben, so rühmte er, während mehr als 25 Jahren den Tahngeschiedenen stehe als einen sehr pflichigerreuen, zwerfäligen und keingen Bediensteten eriunden. Er legte einen prächtigen Kranz am Grade nieder. Bestiere Krünze wurden is mit entsprechenden Worten niedergelegt von Forstwart Knaupp im Kamen der Forstwartvereins und endlich von Forstwart Gusmann im Namen der Forstwartvereins und endlich von Forstwart Gusmann im Namen der Forstwarte des Bestiefs Wisdelbad, von Forstwart Gusmann im Ramen der Forstwarte des Horiftberiefs Herrenald. Den Leichengelang am Transerhause und am Ernbe hatte der Kiesige Liederfranz übernommen.

Schramberz, 25. August. Bei einem Baldbest am Samstag, dei welchem der Sieg des Stadtich, Harrer ge-

Samstag, bei welchem ber Gieg bes Stabtich. harrer gefeiert wurde, benutten mehrere junge Buifchen trot Barnung einen leeren Bierwagen gur Beimfahrt. Der Bagen ftlirgte fiber eine Bojchung, ca. 30 Meter boch ab. 12 Berjonen find verlett, brei baven bereits geftorben,

" 3m "Burtt. Wochenblatt fur Die Landwirtichaft" wirb barauf hingewiesen, bag in verschiedenen Gegenden bes Landes bas maffenhafte Auftreten ber Felbmaufe gu einer Rataftrophe Bu werben brobt und bag eine energische Befampfung ber Maufeplage angezeigt fei. Bor allem ware es notwendig, bag bie Gemeinden bie Sache felbft in die Sand nehmen und zwar noch vor ber herbstbeftellung ber Felber, ba bie Maufe nach dem Ginbringen ber Ernte bie Futterfelber und bie eingefaten Meder auffuchen und bort große Berbeerungen anrichten werden. Bugleich wird hervorgehoben, bag ber Termin jum Legen von Mausgift (8 Tage) ungenugenb und daß die gesettlichen Beftimmungen bierüber überhanbt unpraftifch feien, fo bag bie Gemeinden gut baran thun werben, wenn fie jest ichon um eine Erleichterung biefer

Bestimmungen nachfuchen. * (Berichledenes.) Der Frifeur Beigenbubler von III m war por einigen Tagen über Land. Auf bem Beimweg ftieg er auf bas Gefahrt eines befreundeten Meggers. Rurg barauf ich ute bas Bferd und warf ben Wagen um. Beigenbubler tring bierbei einen boppelten Schabelbruch und anbere Berlegungen bavon, fo bag Gefahr für fein Leben beftebt. In Amerbingen icheuten biefer Tage 4 Bferde bei einer Ausfahrt mit ber Rutiche bes Grafen Staufenberg und gingen burch, wobei bas Suhrwert faft völlig ger-

trammert und die Pferde mehr ober weniger beichabigt wurden. Der Rinfcher brach biebei zweimal ben Arm und erfitt auch jonjt mehrere wils leichtere, teils ichwere Berlegungen, fo bag er mittels Fubewert nach Saufe gebracht werben mußte. 3u Benningen, Sal Ludwigsburg, brannte bas bem Ernft Entenmann gehörige 2Bobnhans beinahe gang nieber. Mobiliar und jamtliche Rleiber find verbrannt. Die Beichabigten find nicht verfichert. Ent-ftebungeursache unbefannt. - Ein in herrenberg einquartierter Dragoner fette ben 12jagrigen Gobn feines Quartierheren, bes Gerichtsvollziehers Rrohmer, auf fein Bferd, um ibn reiten gu laffen. Sierbei fam der Dragoner gu Fall, und das Bierd ging mit dem Rnaben durch, ber o ungludlich abgeworfen wurde, bag er lebensgefährliche Berlehungen bavontrug.

" Munden, 26. Ang. (Ein Brudeneinfturg) Gin Teil bes Geruftes jum Renbau ber Corneliusbrucke, bie ben Berfebr fiber Die 3far von ber Aliftabt nach ber Mu öffnen foll, ift heute furg por 2 Uhr eingefturgt. Der Bauführer ftand auf bem Bogen, fab, wie er fich öffnete, und tonnte gerabe noch auf ben linten intaft gebliebenen Bogen ipringen; hinter ihm erfolgte ber Ginfturg. 20 Arbeiter batten fich 5 Minuten por ber Rataftrophe auf ben linten Bogen begeben. Bwei Bagen wollten eben ben rechten Bogen binauffahren ; bie Bferbe tonnten noch gurudgeriffen werben, 18 Arbeiter find verlegt, bavon 6 fchwer; einer ftarb auf bem Transport, ein anderer furg banach. Die eingeftilirgte Brilde befteht aus Steinquabern und Beton,

" Ein fremdes Ehepaar, das auf der Reife nach Munden tam, wollte fich gleich nach bem Eintreffen im Sotel bie Stadt befeben und übergab dem Portier feine Bertfachen, fowie ein Batet Bantnoten jur Aufbewahrung. Der Bortier hatte, wie naturlich, auch mal von ber Barifer Gaunerfamilie humbert gehort, auf beren Ergreifung eine namhafte Belohnung ausgesett ift. Daß ein Sotelgaft ein Batet mit Banfnoten gur Aufbewahrung giebt, muß bem guten Mann noch nicht vorgetommen fein. Für ibn ftanb es feft, bag bie Fremben bas gefuchte humbertiche Chepaar feien. In feiner Ginfalt lief er, um bie Belohnung fur bie Geftnahme ber humberts zu verdienen, fofort, ohne Borwiffen feines Bringipale, gur Boligei und machte bort feinen Berbacht geltend. 2018 ber frembe herr mit feiner Gemablin abenbs in bas Sotel gurudfehrte, waren bort bereits Kriminalbeamte gugegen, die die beiden aufforderten, fich gu legitimieren.

bamit, bag ber vorwitige Bortier um feine Stelle fam. * Murnberg, 23. Mug. Das Gemeinbefollegium und ber Stabtmagiftrat haben mit Rudficht auf Die Fleischtenerung beichloffen, eine Eingabe an bas Staatsminifterium gu richten, in bem biefes aufgeforbert wird, beim Bunbegrat gu beantragen, bie Grenge für Schweine wenigftens für öffentliche Schlachthäufer mit birefter Bahnverbinbung gu öffnen. Die größeren baberifchen Stabte werben aufgeforbert, fich biefer Eingabe anguichließen.

Das Baar mar natürlich fiberraicht und embort. Es tonnte fich natürlich ichnell ausweifen, und bie Angelegenheit ichlog

Merfin, 26. Mug. Die "Norbb. Allg. Big." wibmet bem Ronig von Italien ebenfalls einen warmen Begriff. ungeartitel, worin fie gunachft feine Charaftereigenschaften erwähnt und bann bie Erfolge Staliens mabrend ber erften

Jahre ber Regierung bes Ronigs betont. * Berlin. Der Großichlächtermeifter Janide hatte bei feinen Lieferungen an verschiedene große Fleisch- und Burftwarenfirmen bie Empfangoscheine gefälscht und baburch erbeblichere größere Rechnungen erzielt, als ihm gutam. Die Falfchungen und Betrfigereien haben fich mehrere Jahre lang hingezogen, ebe fie jur Renntuis ber Beichabigten tamen. Er bat bie Firmen im Gangen um etwa 200 000 DRt. betrogen. Janide war im vollen Umfange geftandig. Das Urteil lautete auf 5 Jahre Wefangnis

* Babrend ber großen Ferien hatte ein Bertmeifter in Berlin feine beiben Cohne von 8 unb 7 Jahren aufe Land geschicht. Dag die Jungen bie Beit gefindlich andgenutt haben, bafür erhielt ber Bater einen unanfechtbaren Beweis in Geftalt einer Rechnung fiber 6 Ganje und 10 Bentner Ben. Da bieje boch unmöglich gur Berpflegung feiner Cohne gehort haben fonnten, jo bat ber Wertmeifter um nabere Anfflarung. Dieje lautete babin, bag bie Jungen bie Banje in eine Grube mit frijch geloschtem Ralf gejagt hatten, jo bag fie fofort abgeschlachtet werden mußten; bas ben aber hatten fie auf einem Bagen in Brand gestedt, und es fei ale ein Blud ju beirachten, bag ber Bagen nicht verbrannt fei. Der Bater gabite. * Benn man bie großen Rachereben gegen Demichland

vernimmt, welche in ben letten Tagen in Frankreich von Bijchofen, Generalen und Reiegsminifiern gehalten murben, und wenn man ben frangofifchen Soldaten von Frangofen als ben beften ber Welt preifen bort, to möchte es einem in Deutschland angft und bange werben. Allein auch im Jahre 1870 haben die Frangofen gefchrien, baf fie erzbereit für ben Rrieg feien und bag ber Marich nach Berlin nur ein Spagiergang filr ihre unübertreffliche, glorreiche Armee fei ; und boch haben fie nach ein paar Tagen ichon Schlage erdulben milifen wie ein Sad. Bir brauchen alfo bei bem jegigen berausfordernden Rraben bes gallifchen Sahnes nicht nervos gu werben und uns gum Schelten binreigen gu laffen. Es genugt, daß wir bas Bulver troden halten wie feither. Dann mag ber beutiche Bauer rubig fein Gelb bauen, ber Arbeiter jeine Fabrit auffuchen und ber Raufmann unbeforgt mit aller Belt handel treiben. Go ichnell bolt und bas friegsluftige Franfreich militarifch nicht ein. Seine Bolfevermehrung geht von Jahr ju Jahr gurud und damit Die Bahl ber tüchtigen Refruten.

Bon ben Unsummen, Die in ben letten vier Jahren an Induftriepapieren verloren worden find, befommt man einen Begriff, wenn man bie Borfenzettel feit bem Jahre 1898 vergleicht. Es finden fich ba 3. B. folgende Unterfchiebe: mg.) Wie beite bend mirb an-

(Nentermelbur Fe Tredungsbr nellen Sreifen

It. "Dberichw.

25日

Meetten, 27. Aug. Die

	hochite	r jehiger
	Stand	: Stand:
Bochumer Gugftahl	283,5	181,5
Dortmunder Union	142	44
Dannenbaum-Beche	167	27,5
Sasper Gifenwert	455	140,75
Phonix in Lahr	230	124
Majdinenfbt, Schwarplopff	254	176,50
. Sartmann-Chemnig	171	124
" Rirchner-Gellerhaufen	580	280
Sachfifche Gugftablfabrit Doblen	305	172,5
. Bebftublfabrit Schonberr	255	169
Dentiche Gasglühlicht-Gef.	520	264
Mugem. Eleftrig. Wef. Berlin	284	166
EleftrigGef. Schudert-Rurnberg	240	84,75
Eleftrig. Bef. Rummer-Dresben	184	2,50
Ronigin Marienhutte Caineborf	118	50,75
Mansfelber Gewertichaft	984	505
Chemniter BertgMichfort. Bimmermann	213	109
Beiber Majchinenfabrit	311	162,50
Große Berliner Strafenbahn	344	203,50
* Potsdam, 24. Mug. Der Maler		Bagner in
Manufact on the second	1999	ACCOUNT OF THE PARTY OF THE PAR

Meuendorf-Botsbam ift wegen bringenden Berbachts ber Ermorbung der Juftigratin Igmer verhaftet worben; er machte bei feiner Festnahme einen Selbstmordversuch und verwundete fich leicht. Bagner ift ber Bater bes letten Dienstmadchens ber Ratin.

Safinit, 24. Auguft. (Telegraphie ohne Draft.) Die von ber Aftiengefellichaft Siemens und Salste in Berlin eingerichteten Stationen für brabtloje Telegraphie Sagnig-Rolberg, beren Entfernung 170 Rilometer beträgt, taufchten beute morgen die ersten gedrudten und gesprochenen Depeichen aus.

Befefrucht, Me

Das Sochite bleibt ein freier Bille, Der, unverwirtt von Bleifch und Blut, Beft und getreu in Sturm und Stille Das Gute, weil es gut ift, thut.

Der John der Fremden.

Roman in brei Teilen bon D. Elfter.

(Fortiehung.)

"Das ift ja entfeplich !"

3a, bie alten Abelsfamilien haben alle ihre Webeimniffe. Da geht es niemals jo glatt und einfach gu, wie bei Unfereinem. Aber jest habe ich genug geschwast, jest muß ich einmal hinunter und nach meinem Alten feben. Der tann Ihnen noch mehr ergablen, wenn Gie bon ber alten Weichichte hören wollen."

Sie ftrich mit der harten und doch fleischigen Sand gutmutig-jartlich über ben lichtblonben Scheitel ber jungen

Frau und emfernte fich.

Eleonore hatte die Sande in bem Schog gefaltet und blictte gebantenvoll vor fich bin. Die Ergablung Frau Rempners hatte fie heftig aufgeregt. Best verftand fie manches Bortommnis, bas ihr früher volltommen unbegreiflich gewesen war. Jest erinnerte fie fich manches geringfügigen Greigniffes, manches leicht bingeworfenen Bortes, worauf fie fruber feinerlei Bert gelegt hatte, unb welches boch mit biefem Geheimnis von Bolfisheim in Berbindung ftand. Jett begriff fie aber auch bas Weien ber alten Grafin, ihrer Grogmutter, ihren Sag gegen Digbeirat und unebenburtige Berbindungen, ihre Bitterfeit unb ihren Born, all fie, Eleonore, bem Beifpiel bes Grafen Bolf Ruibart folgte und eine unftanbedgemäße Beirat einging. Gie fühlte Mitleib mit ber alten Frau, die in ihrem Stolz zwei Mal jo empfindlich verlegt worden war.

Aber wie war es möglich, bag man die Gattin und ben Sohn bes Grafen Bolf Ruthart nicht hatte auffinden tonnen? Gelbft wenn fich bie junge Bitwe verborgen gehalten batte, mußten energische Rachforichungen mit ber Beit von Erfolg begleitet geweien fein. hier mußte noch ein Gebeimnis walten. Gin beftiger Schred burchzudte ploplich ihr heig. Sollte man die Rachforichungen nach dem wahren Erben von Bolfisheim mit Abficht nachlaffig betrieben haben? Sollte man die junge Bitwe und ihren unmundigen Sohn mit Absicht in ber Belt haben verichwinden laffen, um bas reiche Erbe für fich gu behalten? Rein, nein, bas war nicht möglich! So niedrig tonnte ibr Bater nicht gehandelt haben ! Das ware ja Beirug, ichandlicher Betrug gewesen! Gie mußte noch Genaueres über biefes unfelige Gebeimnis ihrer Familie boren. herr Rempner war der Freund der ungludlichen jungen Bitwe gewejen ; er wußte alle Gingelheiten jenes Ereigniffes, er follte ibr alle Einzelheiten ergablen.

Die gange Racht verbrachte Eleonore in Unruhe und nervojen Eraumereien. Gleich am andern Morgen lieg fie herrn Rempner bitten, fie boch einmal zu besuchen, fie habe etwas Bichtiges mit ihm gu beiprechen.

Wegen Mittag erichien ber wurdige Gaftwirt "Bur filbernen Beitiche," auf feinem ehrlichen roten Beficht ein

breites Lächeln. 3ch horte icon bon meiner Frau," iprach er, "bag Sie fich febr fur Die alte Beschichte von Schlog Bolfisbeim interefflerten. 3ch weiß aber wirflich nicht, ob ich von bem Webeimnis jo offen fprechen barf. Meiner Frau ift einmal wieber die Bunge burchgegangen . . .

Gine tiefe Blut bebedte bie Bangen Eleonorens. "Ein Wort wurde genugen," entgegnete fie haftig, "um Gie gu fiberzeugen, bag ich ein Recht habe, jenem Gebeimnis nachzuforichen. 3ch felbft bin .

"Salt, Frau Bilfon," unterbrach fie ber biebere Gaft-Miles."

"Bie, Sie wiffen? . . . "

hart boren."

"3ch weiß," fuhr herr Rempner ernft fort, "bag 3hr Gatte por eima anderthalb Jahren im Dienfte bes Grafen Daffo bon Bolfiebeim ftanb . . . "

"So tennen Gie meinen Ramen? . . . 3a, gnabige Frau." Das war bas erfte Dal, bag Berr Rembner bieje Anrebe gebrauchte.

"Und Gie fagten niemals etwas bavon?"

"Ich weiß ein Geheimnis für mich ju behalten, guadige Frau. Ich tonnte warten, bis Sie mir Ihr Bertrauen ichentten . . . " "Ach, find Gie ein braver, braver Mann !" Gie ftredte

ibm beibe Banbe entgegen, bie herr Rempner in garter Weife ergriff und fanft ichuttelte. "Und nun, gnabige Frau, follen Gie auch bie Beichichte ber Brafin Binlietta und bes fleinen Brafen Rut-

2. Rapitel.

Richards Befinden befferte fich ftetig, wenn auch langfam. Rach einigen Wochen vermochte er ichon ben größten Teil bes Tages außerhalb bes Bettes jugubringen, er faß in warme Deden gehullt in einem bequemen Geffel am Genfter bes Bimmers und ichaute mit ber inneren Bufriebenbeit bes langfam Genesenben auf ben fleinen Blat vor dem Saufe, auf bem bie Rinber bereits ihre Fruhlingsfpiele gu

* Siridberg i. Soft. Gin bemertenswerter Beichluß ift von bem Berein ehemaliger Marine-Angehöriger in hirfdiberg i. Goll gefaßt worben. Er bat eine Ginlabung ber anberen Reiegervereine ber Stabt gu einer Gebanfeier unter der Motivierung abgelehnt, bag die Teier die patriotifchen Wefühle ber Frangojen verleben muffe, Die ebemaligen benifchen Arieger aber alle Berantaffung hatten, Die im dinefifden Reiege erworbene freundichaftliche Ramerabichaft mit unferen Rachbarn jenfeite ber Bogefen auch fernerbin

r Ridjung

上三十

Eruppen

bağ

State Str.

August. (Renterneldung.) eine frankeneite beste In offiziellen Areisen wird

27.

Johnnesburg,

Wing."

Bochen

M. Berffin, 27. Alug. Die "Bofifiche Bin." melb ben Empfang ber Teilnehmer im Elyjee zugeingt.

zu pflegen. Rein Tag vergebt, ohne baß an der eljaffifch-ichweizerischen Grenze Schmuggler errappt werben. Soeben find wieder verichiedene bis jest febr angesehene Einwohner von St. Ludwig im Elfag von den deutschen Grengpoften in Begenheim bei Bafel bei bem unfanberen Gewerbe feftgenommen worden. Dit einem Ginfpanner fugr die Gefellichaft - ein ehemaliger Juhrhalter, beffen Frau und Schwager, jowie ein Knecht bes Juhrhalters b., bem bas Fuhrwert gehörte, um 9 Uhr abends nach Bajel, um eine wertvolle Senbung Seibenbander fiber bie Grenze zu ichmuggeln. Um 3 Uhr, ale bereits ein ftartes Gewitter im Angug war, wurde die Rudfahrt angetreten über Neuallichwil, Allichwil, Begenheim. Dier erfolgte ber Anruf ber Bollbeamien und bie Frage nach etwas Bollbarem. Diefe Frage wurde verneint. Um möglichft unverbächtig zu ericheinen, wurde mit den Bollbeamten ein harmlojes und vertrauliches Gefprach augefangen. Man ergablte, bag man im Dunkeln ber Nacht ben Weg verfehlt habe und fragte nach bem nachften Wege nach der Station St. Ludwig. Es fiel ben Bollbeamten auf, bag man von Bafel über Allichwil und Begenheim an die Bahnstation St. Ludwig fahren wollte und bag man fich nicht in Bafel ichon nach bem rechten Weg erfundigte. Es murbe nun eine Durchjuchung Des Breats vorgenommen und ba fanden bie Bollbeanten in einer Rifte verhadt 75 Rilogramm Geibenbanb. Die Berhaftung ber Schmuggler wurde fofort verfügt. Der eigentliche Leiter ber Schmugglergefellichaft tonnte in ein nabes Weboft flüchten, nach welchem bie Bollbeamten nicht ichiegen durften. Bon da fam er ungehindert fiber bie Grenze nach Allichwil, murbe aber fpater im Elfag verhaftet. Seine Frau und fein Schwager, fowie ber Leiter bes Fuhrwerts wurden verhaftet, die geschnuggelte Bare mit famt bem Fuhrwert aber tonfisziert und nach bem Sauptzollamt St. Ludwig verbracht. Der Boll für die geschmuggelte Bare betragt 500 Dit.; Die Strafe für bie Bolldefrandation beträgt minbeftens 2500 Dit. nebft ber Ronfistation ber Bare und bes Gefährts. Da biefe Art Schmuggel als Bandenichmuggel betrachtet wird, tritt Gefängnisftrafe nicht unter 6 Monaten ein. Es ift ber ehemalige Fuhrhalter D. von St. Ludwig.

Muslandildes.

" Gaffein. Auf bem Bege vom Ragfeld gegen Boggftein ging eine 100 Meter breite Steinlawine nieber. In biefem Angenblid paffierten gerade zwei Bagen mit feche Berjonen die Stelle. Der Ruticher bes einen Bagens, ber 18jahrige Johann Amojer, wurde von einem Felsblod am Ropf berart getroffen, daß er fofort tot bom Bod fiel. Gine Dame aus Gaftein, welche im Bagen fag, wurde erheblich verlett. Die beiden Bagen wurden total gertrummert und bie Infaffen berausgeschleubert. Wie ein Bunder wurden die anderen Infaffen von ben berabfaufenden Felstrummern vericont. Ein Pierd wurde durch einen machtigen Felsblod am Ropf getroffen und getotet.

5diwyg, 24. Mug. Lette Racht ift bei einem Brand im Sotel jum Sternen in Seewen ein Rind bes Soteliers umgefommen. Die etwa 70 Rurgafte tounten fich retten.

* Waris, 24. Mug. Gin Parijer ift jedenfalls grundlich von jeder Sympathie fur die von ben icanblichen

Breugen unwürdig verfolgten Bolen gebeilt; das ift ber Tejabrige herr Jojebh Melmotte, penfionierter Beamter ber Bestbahngefellichaft. Und bas ift fo gefommen : herr Melmotte hatte am Samstag morgen einen Ched von 1000 Francs für den Fabritanten Borel, bei bem er gur Beit als Raffierer angestellt ift, in ber Filiale bes "Erebit Lhonnais" am Boulevard Boltgire einzulojen. Ale er mit bem Gelbe aus biefer fich entfernte, trat ein febr elegant gefleibeter Berr mit golbener Brille an ibn beran, ber ein mit einem blauen Seibenbanbe umwideltes Badet trug, und fragte mit leicht ausländischer Aussprache, wo fich bas Boblibatigfeiteburean befinde. herr Delmotte bat um nabere Austunft, was ber Frembe bamit meine, und wurde babei in bie rührenbe Geschichte biefes Eblen eingeweiht. "Ich bin ein Bole", ergablte er mit fanft melancholischer Stimme, "und leiblicher Better bes Archivars von Tilfit. Mein fürglich verstorbener unglüdlicher Berwandter, ber über bas Borgeben ber Breugen gegen bie Bolen aufe Meußerste emport war, hat mich beauftragt, alle feine hinter-laffenen Gelber einem Barifer Bobligatigleitsburean ausgubandigen." Als guter Batriot war Berr Melmotte natürlich fofort bereit, bem fympathifden Bolen bie Ablagerungsfiatte für bas Gelb bes Betters anzuzeigen. Borber aber ging man in ein Cafe, um etwas zu trinten. Beim Beitergeben batte ber Bole einen furchtbaren Suftenanfall. "Ja, es geht zu Enbe," jagte er traurig. 3ch bin ichwindfüchtig. Bitte thun Gie mir einen Gefallen ! . . 3ch taun nicht mehr weiter . . Eragen Sie bas Gelb in bas Bobl-thatigfeitsbureau !* herr Melmotte war fofort bagu bereit und fand es auch gang felbstverftanblich, bag ber Frembling fein Bortefenille als Burgichaft fur Die richtige Beforgung bes "Bermachtniffes bes Betters" verlangte. Ebenjo felbftverständlich fand er bei feiner Rudtebr, als fich ber Inhalt bes blaubebanberten Badets im Boblibatigfeiteburean ols Papierichnitel ergeben hatte, ben Bolen nicht wieber . . .

bag die englischen Miffionare, welche in der Broving Sunan ermordet worden find, ihre Thatigfeit erft feit furgem begonnen hatten. Die Chinefen ermordeten die Miffionare, nachbem fie borber beren Gebaube geplundert und in Brand gestedt hatten. Bring Diching bat bem englischen Gefandten fein Beileib ausgebrudt und ftrengfte Bestrafung ber Morber versprochen. Gine Abteilung englischer Truppen ift gufammen mit dinefifden Truppen abgegangen, um bie Befteafung porzunehmen.

London, 26. Aug. Bruffeler Melbungen ber Morgen= blatter bejagten, Rriiger werbe nicht langer im fünftigen Schidfal bes Burenvolles eine Rolle fpielen : Botha werde als Führer ber hollandischen Bartei in Transvaal und in ber Oranjetolonie anertaunt werben.

Christiania, 25. Mug. Björnfon publigiert in bem Chriftianier Aftenblated eine nachbrudliche Empfehlung ber Unnahme bes Borichlages einer permanenten Rentralifierung ber norbifchen Länder. Bare bies früher geschehen, fagt Björnfon, fo batte es fur Deutschland feine Gile gehabt, bie bauische Sprache in Rorbichleswig gu unterbruden und auch fur Rugland feine Gile, in Finnland die finnische Sprache gu unterbruden. Bjornion motiviert ben Artitel bamit, bag er gehort habe, man wolle in Danemart Unterichriften für feine Berfohnungspolitit fammeln. Björnfon fagt, er erblice in biejem Drange mit dem beutschen Bolte fich auszusprechen, eine Triebtraft für die Butunft und ben Bangermanismus, benn barin liegt die Butunft.

Chriftiania, 26. Mug. Wie "Aftenfibe" aus Babjo meldet, find bei Untersuchungen, die im Sommer in Sud-Barang vorgenommen wurden, Gifenfelber von feltener Große entbedt worden. Fachleute ichagen, bag fie alle bisher befannten übertreffen und bag neue Gifenabern von 70-200 m Machtigfeit gefunden wurden. Die fleinften Abern feien 30 m bid. Gang in ber Rabe fliege ber Befvitelf norbei, ber wie man ichap, 40-50 000 Bierbefrafte abgeben tonne. Der Betrieb joll im nachften Commer

* Mew-Bork, 24. Anguit. Der Dampfer ,Shepplin Militen" melbet, bag er Freitag Morgen 9 Uhr auf 40 Grab 44 Min. nördlicher Breite, 66 Grab 22 Min. weftlicher Lange bem Dampfer ber hamburg-Amerifa-Linie "Fürft Bismard" begegnet fei. Der Rabitan habe ihm mitgeteilt, bag bie Welle ber Stenerbordmajchine gebrochen fei und er beabfichtige, mit ber Budbordmafchine bei einer Geichwindigfeit von 15 Rnoten weitergufahren. Alles gebe gut,

Sandel und Berfebr.

Magold, 25. Angust. Der beute hier abgebaltene Biehmartt mar iehr gut besahren, die Handelslust ließ sedoch zu münichen sibrig. Zu Markte wurden gebracht: 39 Kaar Ochsen 98 Kübe, 49 Kälber und 62 Stüd Schmalvieh, Berkaust wurden 29 Kübe, 25 Kälber und 32 Stüd Schmalvieh. Der Schweinemarkt war sehr starf besahren und war die Handelslust hier iehr ledbast. Zu Markte wurden gebracht: 28 Eikh Lünerschweine und 540 Stüd Sangelyweine. Verfauft wurden: 208 Stüd Läuferichweine mit einem Erios von 7488 Mt., der Preis betrug 54-90 Mt. pro Paar: ferner 490 St. Saugichweine mit einem Erlös von 7740 Mt., der Preis betrug 32-40 Mt. pro Paar; Gefamterlös für Schweine 15,228 Mt. (Gef.)

* Stuttgart, 23. August. (Schlachtviehmark.) Preise für 1/2 Kilogr. Schlachtgewicht: Ochsen 70—72 Pfg., Farren (Bullen) 55—56, 53—54 Pfg., Kalbeln (Fairjen), Rübe 63-65, 60-63 Pfg., Kalber 82-84, 80-82 Pfg., Schweine 69-70, 67-68 Pfg.

" (Haatenflandsbericht für Burttemberg.) (Bom Monat August.) Die häufigen Riederschläge waren iehr förderlich für die Haufigen Riederschläge waren iehr förderlich für die Hattergewächte, dagegen ist das Erntegeschäft unliediam gestört und verzögert worden; auch haben sich die Halmfrüchte vielsach infolge starter Gewitterregen gelagert. Die Ernte von Winterfrucht, Gerste und Frühhänder ist in vollem Gang, in den milderen Landesgegenden zum größten Teil bereits derndet. Die Frucht ist ausgereit, die Kanner und gedere und vollemmen körner find ichwer und vollkommen, und auch der Strobertrag, namentlich vom Wintergetreibe, ist reichtlich. Berichiedentlich wird allerdings berichtet, daß Weisen und Dinkel stark vom Brand der sallerdings berichtet, daß Weisen und Dinkel stark vom Brand der sallen set. Dem Haber sind die Regenfälle sehr zu statten gekommen; doch ist derfelde vielsach ibark mit Unkraut (Hederich) durchzogen. Die Rattoffeln zeigen einen ichonen Stand und haben bis jeht burch die regnerische Mitterung noch nicht notgelitten. Auch der Stand des Hoppins ist beriedigend. Der Späthopfen zeigt reichen Mütenausat, die Pflanzen sind von ilngeziefer frei. so daß eine gute Ernte in Aussicht steht. Rotflee und Wiesen wersprechen einen guten werten Schnitt; in manchen Gegenden waren die Regenfälle aber noch nicht hinreichenb, fo bag bort ber Stand ber Futtergemachfe jum Teil ein geringer ift. Die Aussichten auf eine mittlere Obsternte haben fich, wenigstens was die Repfel bereifft, nicht nur nicht erhalten, sondern iogar etwas gebeisert, während in Birnen nur eine geringe Ernte in Mussicht steht. Der Stand des Weinstodes dat sich abermals gebessert. Die Weinberge stehen ichon und geiund zur sind die Trauben an den Rachtrieben in der Entwicklung noch etwas zurück; vereinzelt tritt die Blattfallfrankheit und der falliche Mehltan auf. Warme und trockne Wilterung wäre für die Beiterentwicklung der Trauben der verweichte

bringend erwanscht.

Tettricrig, 22. August. (Hopsen.) Die Preise sind heute ersbebild gefallen, denn es wurden pr. Ifr. mir 100 Mt. deuchlt, gegen über den fürzlich erfössen 180 Mt.

Vosern, Al. Aug. Die Hopsenpftanze entwickelt sich weiter bestriedigend; sie ist gesund und dis jeht von Ungesieser irei. Die Ernkeaussichen desserrigunge und den Tag zu Tag. sodaß, wenn nicht widrige Witterungsereignisse eintreten, man einer ergiedigeren Ernte als im Borjahr entgegenfeben burite.

Bestellungen auf "Ans den Cannen"

September 3 tonnen bei allen Boftboten und St. Boffanftalten, fowie bei ber Expedition De. Bl. gemacht werben.

Berantwortlicher Rebafteur : 23. Rieter, Mtenfteig.

fpielen begannen, er planberte mit feiner Gattin ober ergöpte fich an bem erwachenben Leben feines Gobnchens, bas ibm aus ben Riffen bes Bagens mit großen, flugen Mugen entgegenlachte. Mit heiterer Buberficht ichaute Richard in Die Butunft. Der Sturg ichien ibm feine nachteiligen Folgen binterlaffen zu haben, allerbings mochten wohl noch Monate barfiber vergeben, bis Richards Bein wieber vollständig gebrauchefabig war, aber ber Direttor bes Birfus hatte in bornehmer Großmut Richard eine Ent-ichabigungsjumme fur ben Sturg im Dienft bes Birfus gegeben, welche Richard für lange Beit jeder Gorge überhob. Sobann war burch William Johnston bas Bferd Richards außerordentlich gunftig verfauft worben, jo bag Richard im Befit eines fleinen Rapitals war, mit bem er fich und ben Geinigen icon weiter gu belfen vermochte. Auch Eleonore hatte ibre frühere fanfte, ftille Beiterteit wiedergewonnen. Oftmals faß fie neben ibm, bas Saupt an feine Schulter gelehnt, feine Sand in ber ihrigen haltend und plauberte mit ihm bon einem ruhigen Glud im ftillen, behaglichen Beim. "Lag und," fo iprach fie bann, "nach England gurudfebren ober tauf Dich mit Deinem fleinen Rapital bier in Deutschland au, wir arbeiten bann gufammen, wir werben icon weiterfommen, ich ichene mich por feiner Arbeit, Du follft feben, welch' eine gute Birt-Schafterin ich bin."

Richard lachelte und füßte ihre Sand. "Buerft lag mich wieber gefund werben, lieber Schap," entgegnete er, "bann wollen wir ichon ein behagliches Blatchen finben."

Rach einer Weile bes ftillen Rachbentens fuhr er fort : "Beißt Du, mein Liebling, daß ich, während ich im halben Schlummer auf bem Lager rubte, oft an meine Rindheit und an meine Mutter gedacht habe? Ihr Bilb ftand in meinen Fiebertraumen lebhaft bor meiner Seele, ichlant und

groß, mit bleichen Wangen und dunflen, todestraurigen Mugen. 3ch glaubte bieje Mugen mit ftillem Borwurf auf mich gerichtet ju feben und meinte, meine Mutter erhebe die Sand, als wolle fie mich an etwas mabnen. Das waren natürlich Fiebertraume, benn wachend entfinne ich mich ja faum bes Bilbes meiner Mutter. Aber erinnerft Du Dich, wie wir bamals, als wir in Sighgate bei London wohnten, von meiner Rindheit fprachen, und wie ich Dir ergablte, bag ich noch im Befit eines Tagebuchs meiner Mutter fei, bas ich allerdings niemals entziffern fonnte?

"Ja, ja, ich entfinne mich," rief lebhaft Eleonore Bie tonnten wir nur die gange Beit fiber nicht baran benten ; Du wollteft Dir bamals bie Gachen ichiden laffen. Bo, fagteft Du, hatteft Du fie aufbewahrt?"

Richard lächelte. Benau icheinft Du Dich unferes bamaligen Gefprachs boch nicht zu erinnern. Die ereignisvolle Beit bat Die Erinnerung wohl etwas verwischt. Ich fagte Dir bamals ich oie alten Sachen mit einem Teil meines Gepade bem braven Rempner gur Aufbewahrung gegeben

"Ach, jest, entfinne ich mich! Weshalb haft Du mich nicht icon längst baran erinnert, Richard? Ich werbe herrn Rempner fofort bitten, mir die Cachen gut geben."

Thue bas, mein Liebling. Bir wollen einmal feben, ob fich boch nicht noch mehr Erinnerungen und Anbenten an meine Mutter und meine Rindheit barunter befinden."

Eleonore begab fich gu herrn Rempner. "Ia freilich," entgegnete biefer lachend auf bie Frage ber jungen Frau, droben auf ber Rumpeltammer befindet fich noch ein alter Koffer bes herrn Wilson. Ich hatte ihn ichon fast vergessen. Ich werbe Ihnen bas alte Ding josort herunter-holen lassen, gnabige Frau. Biffen Sie," sehte er bann

verschmitt lachelnd bingu, "bie Berren Rünftler, welche bei mir wohnen, laffen haufig einen Teil ihrer Gachen bier als Pfand - für - nun, Gie tonnen fich ja wohl benten. - Da broben fiebt wenigstens ein Dupenb jolcher Bfanber - ich laffe fie rubig fteben, bis fich ber Eigentumer wieber melbet. Mallt mir nicht ein, Die Pfanber gu verfaufen ! Saba!"

"Und ift ber Roffer meines Mannes auch folch' ein Pfand ?"

3 bewahre, verehrte Frau Wilfon! 2Bo benten Gie bin! Berr Bilfon war ein orbentlicher Menich. Rein, er mochte fich nur mit bem vielen Gepad nicht herumichleppen, als er auf die Wanderschaft ging. Alfo in zehn Minuten haben Sie den Koffer in Ihrem Zimmer."

Richard lachte laut auf, ale er den alten Lebertoffer wieder por fich fteben fab, ben er por brei Jahren bier gurudgelaffen hatte. Das Peber war ftaubig und fledig geworben ; bie meffingenen Ragel ichwarg und granlich angelaufen; Die Maufe hatten an ben Eden gefnappert und in ben Boden einige Löcher gefreifen. Richard wies auf Die vielen bunten Gtifetten, mit benen ber Roffer beflebt war. "hier taunft Du meine Reifen verfolgen, lieber Schat," rief er lachenb. "Sieh, bier fteht noch bie Gitette bes Sotels in San Antonio in Teras, in bem wir, mein braver, alter Sauptmann und ich, Die erfte Station auf unjerer Beltreije machten. Sier ift bas Sotel in Rew-Orleans. Sier New-Port, Bhiladelphia - hier London - Samburg. Ueberallbin bat mich ber alte Roffer be-gleitet, bis er bier im Gafthof "Bur filbernen Beitiche" geftrandet ift. Belche Erinnerungen fteigen bei feinem Unblid empor! - Aber wie öffnen wir nun bas leberne Ungetum? Der Schluffel ift fcon langft verloren ge-gangen . . . Gortfetjung folgt.)

Pfalzgrafenweiler.



Am Mittwoch ben 3. Sept. b. 3., vormittage aus bem Gemeinbeb wald Sobenberg:

1011 St. Jang- und Sägholz I.—V. Hlaffe mit 843 fm. auf bem Rathaus jum Bertauf.

Gemeinderat.

Mitenfteig. Bauptverfamminng des Sowarzwalds Bienengüchtervereins

nachften Sonntag, 31. Mug.

von nachm. 21/2 Uhr an in ber "Schwane" bier.

Einzug ber Saftpflicht-Berficherungebeiträge.

Der Borftand.

enen-Aurten in eleganten weihen und farbigen Rartons, Beriobungs., Codgeits-, Granilations- u. Menne Rarten fertigt in moberner Musführung flets umgebenb. ebenfo alle amtfichen und gewerblichen Formulare - billigft - bei folibefier Bebienung.

38. Riefter, Budbruderei Allenfleig.

Grömbach

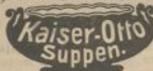
Bur Berbreiterung ber Thalftrage bei ber Bang'ichen Gagmuble oberhalb ber Pfaffenftube finb

cirka 20 cbm.

erforberlich und hat folche guttt Withren und Schlagen im Afford zu vergeben

Joh. Klaif.

Die prattifche Sausfrau tocht nur noch bie berühmten



Raifer: Dtto Grunterumehl, Raifer-Dito Bafermehl, Raifers Dtto Tapiocas

Julieune, Raifer-Dtto Erbewurft ic. ic. Brifch eingetroffen bei:

Chru. Burghard jr. Fr. Flaig.

geichaltem Bapierholz, finben einige Bochen Beichäftigung an ben Bohnhofen Brogingen und Dillmeifenftein.

Maberes bei &. Quaft=Bforg= beim, Linbenftrage 51 III.

Mitenfleig.

find eingetroffen bei Chru. Burghard jr. Fr. Flaig, Konditor.

Konfursverfabren.

In bem Runfareverfahren fiber bas Bermogen bes Bhilipp Buob, Rotgerbers in Alteniteig ift gur Brufung ber nachträglich angemelbeten Forberung Termin auf

Samstag den 20. September 1902, nachmittags 4 /2 Uhr por bem Roniglichen Amtsgerichte bierfelbft anberaumt.

Ragolb, ben 25. Muguft 1902. Darte

ftv. Gerichtsichreiber bes Roniglichen Amtegerichts.

bauverein Plagold.

um Sonntag, den 31. d. Wi mittags 2 Uhr Grafindet im Gofthaus jum "Dirja" in Balddorf eine Derlamminna

flatt, wobei Stadtbaumwart Raaf von Ragold einen Bortrag über Banmfat und Bilege ber Baume in Den erften Jahren balten wird. hierauf werben bie von ber Mutoversammlung für Gemeinbebaummarter verwilligten Bramien ansbezahlt.

Diegu werben bie Bereinsmitglieber und Freunde bes Doftbaues

freundlichft eingelaben.

Balddorf, den 26. Auguft 1902

Bornand:

Bibler, Dberamtsbaumwart.

Altensteig.

Sanle 3. goldenen Stern Donnerstag den 28. Muguft einmaliges Auftreten

Tiroler Sänger- und Miniatur-Schuhplattler-Truppe.

6 Berfonen in Nationaltracht. Eintritt 60 und 40 Pfg. Anfang 81/2 Uhr abende.

nichte und tanne nur frijche fauber entrindete Ware tauft auch auf fpatere Lieferung zu Tagespreifen. Geichalte Bare bevorzugt. 3. Werner, Altenfteig.

Alltensteig.

gran und graublan

in 12 Größen Wafferfriige | Giumachtöpfe HE 00 Elligfäßchen liegend auf Guß

mit Andguß

Weilangaren 1 Liter mit Uneguß Einfochtrüge

braungum Berforten und lieberbinden gerichtet.

Auf vielseitige Rachfrage habe ich obige Artitel beigelegt und tann ich biefelben vermöge bireften, außerft vorteilhaften Eintaufes, ju fannenswert billigen Breifen abgeben.

C. W. Int.

THE HEALTH THE THE THE THE THE THE



als Kaushaltungsseife und für die Zoilette mit bestem Erfolg zu verwenden.

Alltensteig.

nener schöner Auswahl empfichtt beftens

Riefer.

MItenfteig.

Bon einer nachfter Tage eintreffenben großen Bartie offerieren: la. Allgauer Limburgertafe in Riften 40 Pfd. à 36 🤞 '/,- '/, reif, haltbar " " 25 " à 38 "

in Patets 10 ,, 140 ,,

Weinfte Alpen Limburgerfaje in Biften

40 Bfd. a 40 & 42 3

1/,- '/ reif, vollfett in Riften

25 Pfd. a 41 & 43 3

Beftellungen auf Ia. Ernte Schweigerfaje nehmen entgegen

Chrn. Burghard ir.

Friedr. Flaig, Conditor.

folid und ichon gearbeitet in Buckskin, Halbtuch und waschechten Stoffen

empfiehlt

Fr. Bagier Tud: und Rleiderhandlung.

Miteniteig

Idjonster Auswahl

bei

28. Riefer Buchbruderei.

Bfalgarafenweiler. Bei Untergeichnetem findet auf

d Martini ein tachtiger

d bauernbe und gutbezahlte Stelle. Bermann Geger.

Altenfteig.

in ichoner gefunder Qualität empfiehlt zu billigen Breifen C. 23. Lun.

Elitenfteig. Bon 3 Morgen Biefen im Giellig, Marfung Spielberg, verfaufe bas

Fris Faist gur oberen Duble.

Altenfteig.

Die neuen Formulare betreffend bas

polizeil. Weeldewesen (Reg.-Bl. S. 115 ff.) find vorrätig und balt folche ben tit. Ortspoligeibehörben empfohlen

29. Nieter.

Rotigtafel.

Das Amefen bes R. Fröhlich, Beilgehilfen in Reubnlach, tommt am 11. Oftober, 10 Uhr im 3wangsmege gum Bertauf.

Fruchtpreife.

Magolb, 25, Muguft. 7 14 7 — Dintel alter Dinfel neuer . . . Belgen 9 50 9 43 9 — Яодден - -7 91 9 50 7 67 Saber Calm, 23, Muguft. 9 61 9 80

Daber neuer Familiennadrichten. Berlobte: Rart hermann, Calm mit Emma Sarte, Stammbeim.

LANDKREIS CALW

